

Nicht nur ein Fall, sondern ein Mensch

Für mich stand immer der Mensch
im Mittelpunkt.



Nadine Schecker
NAV Mitglied

Ich bin vor zehn Jahren dem NAV beigetreten – nicht, weil ich damals dringend Unterstützung brauchte, sondern weil ich ahnte: Irgendwann wird es gut sein, jemanden an meiner Seite zu wissen.

Damals war ich in einer Managementfunktion. Oft denkt man, dass man in einer solchen Funktion keine Arbeitnehmervertretung braucht. Aber gerade dort ist es hilfreich, eine neutrale, vertrauensvolle Anlaufstelle zu haben – jemanden, der zuhört, einordnet und den Menschen sieht, nicht nur die Rolle und die Funktion.

In meiner Arbeit im Bereich Global Health habe ich Programme mitgestaltet, die auf Partnerschaft, Zugang und Vertrauen basieren. Für mich stand immer der Mensch im Mittelpunkt.

Und dennoch: Auch in einem Unternehmen mit starker Mission wie Novartis gibt es Momente, in denen der persönliche Bezug verloren geht. Die Prozesse gewinnen die Oberhand, Entscheidungen laufen über globale Hubs, und man selbst wird schnell zu einer Nummer im System.

In solchen Situationen macht der NAV den Unterschied.

Ob bei komplexen Fragen in meiner Rolle als Führungskraft oder wie zuletzt beim Austritt nach 25 Jahren: Der NAV war für mich da. Mit Fachwissen. Mit Klarheit. Und mit einem echten Gespür für das Menschliche.

Ich hatte über Monate dieselbe Ansprechperson. Sie hat mich begleitet, Fragen geklärt, Stolpersteine aus dem Weg geräumt. Und sie hat dafür gesorgt, dass mein Austritt fair, transparent und würdevoll verlaufen konnte.

Der NAV ersetzt das Unternehmen nicht. Er ergänzt es. Er bringt Menschlichkeit, Dialog und Augenhöhe in Prozesse, die sonst oft anonym und unpersönlich ablaufen.

Und er erinnert uns daran, dass jede und jeder – unabhängig von Funktion oder Titel – Respekt und Fairness verdient.

Rückblickend war der Beitritt zu dem NAV eine meiner besten Entscheidungen. Ich bin dankbar für die Unterstützung, für die Integrität – und vor allem: für die Menschen dahinter.